

Haifa, 3. 8. 27.

Liebes Gretelchen! Heute bekam ich Deinen ausführlichen Brief. Wenn auch unsere Meinungen noch stark auseinander gehen, so glaube ich doch, nachdem ich ihn aufmerksam gelesen habe, dass wir uns mit Vernunft und gutem Willen nähern werden. Von dem, was ich Dir schrieb, brauche ich auch nach Deiner Erwiderung kein Wort zurückzunehmen. Denn vor allem hast Du mit reinem Wort entkräftet, was ich Deine Illusion nannte, dass eine Übersiedlung nach Deutschland ^{nicht} irgendwie eine Lösung der Schwierigkeiten bedeutet. Du kannst nicht leugnen, dass ich dort zwei ganz und (mindestens!) zwei halb verdienstlose Jahre haben würde. Das würde heißen, dass wir für die ersten Jahre etwa 40 £ monatlich, 500 £ jährlich, Unterstützung annehmen müssten, auch wenn wir bescheiden leben. Das ist es, was ich das Quadeubrot nannte. Kannst Du das im Ernst wollen? Noch ein kleines Loch hat Deine Rechnung. Ich kann doch, wenn ich hier fortgehe, meine Schulden nicht unbezahlt lassen; im Gegenteil, man würde mich mit Recht zwingen, sie auf Heller und Pfennig zu bezahlen. Nun, wirst Du sagen, das kann ich leicht durch Verkauf meines Platzes. Richtig. Aber wenn ich das tue, dann bin ich schuldenfrei. Warum soll ich dann fortgehen? Kann ich mich hier nicht ernähren? Du nennst das meinen Optimismus. Ich behaupte nach wie vor, dass ~~er~~ ich, ohne von Schulden bedrängt zu sein, mich hier sehr gut ernähren kann. Ich habe eben meinen Abschluss für Juli gemacht: Buch-Einnahme 92 £ £, davon 53 £ £ in baar, höchstens 5-7 £ £ unsichere Ausseinstände, den Rest in laufender Rechnung bei guten Klienten. Warum also habe ich auch jetzt kein Geld übrig? Weil ich 30 £ für Uja's Reise zurückstellen muss (mit Anschaffungen), 10 £ habe ich an Dich geschickt, und unglücklicherweise muss ich grade jetzt die Kosten für den Besitztitel meines Platzes und die hypothekarische Sicherstellung von Reich's Forderung zahlen (15-20 £ £). Trotz aller Schwierigkeiten hat sich mein Status seit dem vorigen Jahr wesentlich gebessert. Man sieht mich kaum mehr auf den Banken, weil

ich keine Wechsel zu zahlen habe. Wegen der 100 £ von Heinrich habe ich dir bereits damals auseinandergesetzt, dass das keine neue Schuld ist, sondern eine Operation, die mich von dringenden Wechselverpflichtungen abgelöst hat. - Warum würde ich in Deutschland so weit sein, dass ich 1850 M im Monat verdiene? Wieviel Aerzte erreichen überhaupt eine Praxis von 20000 M im Jahr? Ich bleibe dabei: wenn ich meinen Platz verkaufen und damit meine Verpflichtungen restlos ablösen kann, kann ich hier ganz behaglich von meinem Einkommen leben.

Es liegt mir wirklich fern, dir einen Vorwurf zu machen. Frage Fridl oder wenn du willst, ob ich je irgendein bitteres Wort über dich gesagt habe. Aber es ist nur die Wahrheit, dass ich durch die Atmosphäre der Unzufriedenheit, die dauernden Klagen, den Mangel jeder realischen Unterstützung in schwere Depression geraten war und in Gefahr war, die Zügel am Boden schleifen zu lassen. Das ist Gottseidank vorüber. Ich bin wieder ganz elastisch.

Du sagst auch jetzt, du kannst hier nicht leben. Lassen wir ruhig ein Jahr hingehen und sprechen wir nächstes Jahr über alle Möglichkeiten.

Warum, Liebling, ängstigst du dich über das Ausbleiben der Menstruation? Wenn es was zu bedeuten hätte, müsste das doch längst sicher sein! Also quäl dich nicht!

Du hast mich gründlich missverstanden, wenn du meinst, ich glaube, dass du dich in Deutschland so gut anwieserst. Im Gegenteil: ich will ja sagen, dass du nach einem Jahre von dem Leben in Deutschland genug und übergenug haben wirst.

Inzwischen hast du den Scheck über 10 £ erhalten. Uja fährt in 4 Tagen von hier ab. Ich sammle dann sofort Geld und schicke dir eine Woche später wieder. - Du sollst unbedingt ab 1. Okt. in Berlin wohnen. Im September schicke ich soviel, dass du für Miete etc. auslegen kannst. Vom Oktober ab wirst du monatlich 20 £ erhalten, und zwar in 2 Sendungen monatlich. Damit musst du auskommen. Ich rechne 6 £ für Miete, 1 £ für Schule, 10 £ für Haushalt. Wenn ich mal einen Extra-Verdienst habe, bekommst du auch noch etwas darüber.

Von Neuigkeiten ist wieder eine traurige zu berichten: Frau Loewy ist am Sonnabend von einem toten Jungen entbunden worden. Das die Geburt ging sonst gut, das Kind hat bis zum letzten Akt der Geburt gelebt, ist aber dann plötzlich, trotz rascher und sachgemässer Zangenentbindung, abgestorben. Ursache ein blöder Zufall: die Nabelschnur war 2 x um den Hals und 2 x um den Fuss geschlungen und hat das Kind beim Tiefertreten des Kopfes erwürgt. Natürlich ist Fr. L. schwer deprimiert gewesen, zumal Joseph L. in Aegypten war. Jetzt hat sie sich wieder gut gefasst, und körperlich geht es ihr gut.

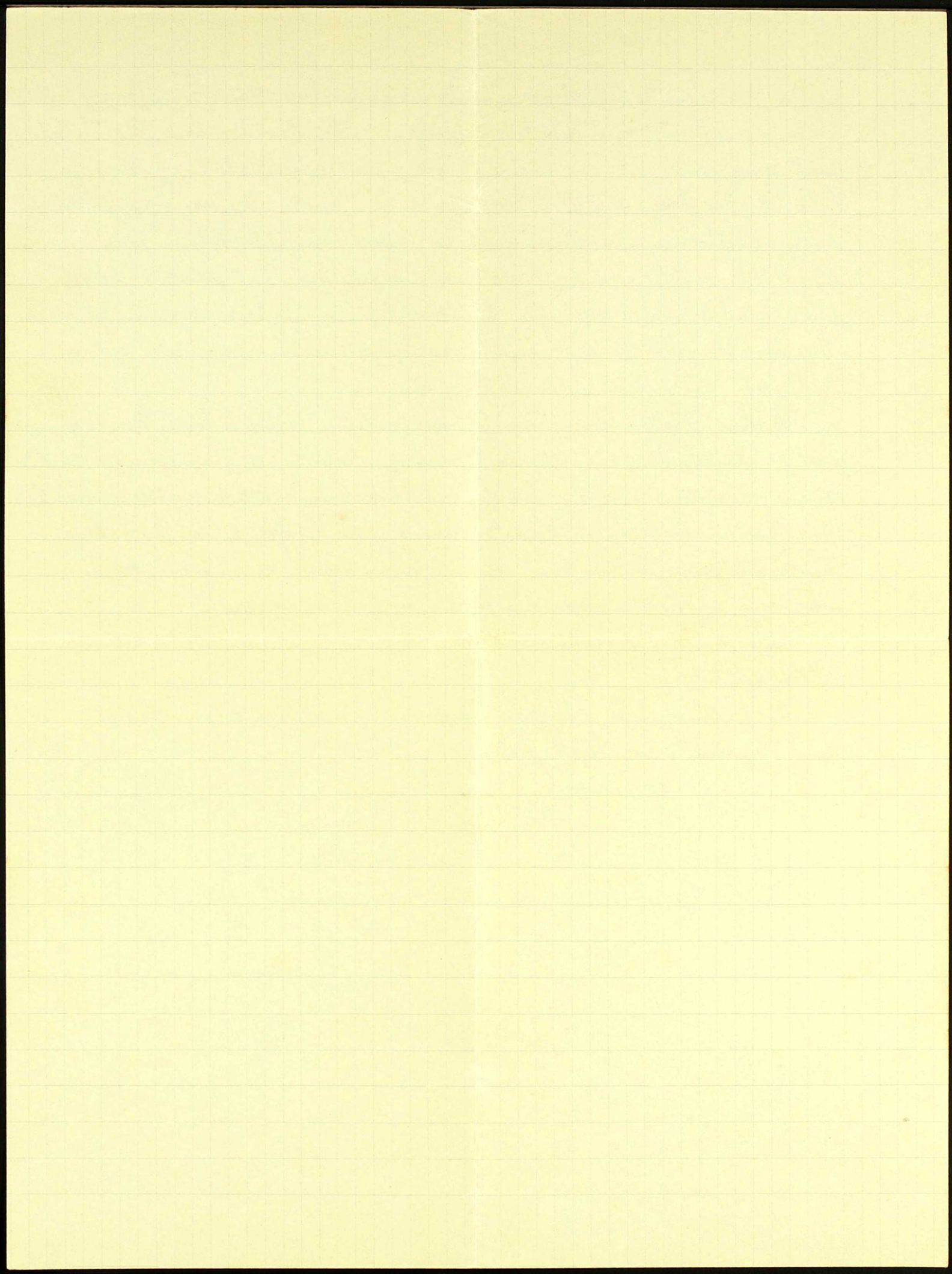
Biram fährt morgen nach Europa, allein. Er ist bereits Freitag in Berlin. Nächste Woche fährt Lea Bronberg. - Heute ist Frau Ehringer nach Beirut abgefahren, wo sie auf den „Champollion“ nach Marseille steigt. Ihre Berliner Adresse ist: Charlottenburg, Schlüterstr. 36, bei Rosenberg. Merkwürdigerweise konnte sie sich in letztes Stunde kaum zur Abfahrt entschließen und wollte schon die Karten verfallen lassen.

Hanni's Briefchen sind so nett! Ich lege ihr und Nini einige Zeilen bei.

Behalt mich nur lieb, mein Gutes! Pam wird schon alles gut werden! Tausend Grüsse Euch Dreiem

Veingf.

Nächste Woche schreibe ich endlich an Papa und Fritz.



PRIVATE HOSPITAL

Dr. Auerbach and Dr. Wunderlich

HAIFA, Hadar Hacarmel

TEL.: 57.

בית חולים פרטי

ד"ר אורבך וד"ר וונדרליך

חיפה, הדר הכרמל

טל-פון: 57

Germany

Frau

Greta Auerbach

p. A. Herrn J. Heilborn

Frankfurt a/Oder

Huttenstr. 4^I

